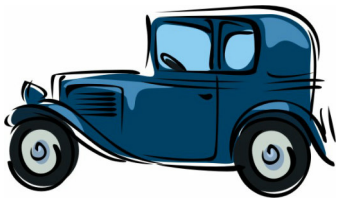
# BENZINPREIS - BREMSE

**Um den dauernden Bezinpreisanstieg durch die Mineralölgesellschaften und den bedingten Möglichkeiten der Bundesregierung hätte ich einen Vorschlag zur Eindämmung der willkürlichen Preissprünge vorzubringen.**



1. Der Benzinpreis an den Tankstellen darf nur einmal wöchentlich geändert werden - und zwar am Mittwoch um 12.00 Uhr. Dafür haben die Tankstellen genau 5 -10 Minuten Zeit. Dadurch wird zusätzlich die Möglichkeit genommen, die Preise an die Mitbewerber aus der näheren Umgebung anzupassen.

2. Die durch das Gesetz bereits verbotenen Preisabsprachen müssen im Verdachtsfall mit allen zur Verfügung stehenden Möglichkeiten geahndet und zur Anzeige gebracht werden. Bei bewiesener Preisabsprache soll ein Bußgeld in Höhe von XX Mio. EURO fällig sein. Dieser Betrag ist für Mineralölgesellschaften kein existenzgefährdender Betrag, dient jedoch sicherlich der Abschreckung.

3. Ein etwas heikler Punkt ist eine Abfindungsregelung für einen Informanten in Höhe von XXX Tsd. EURO, der zur Aufklärung verbotener Preisabsprachen führt.

Diese 3 Punkte zusammen könnten dafür sorgen, den dauernden Preissprung an den Zapfsäulen abzumildern und auf längere Sicht die Preise sogar wieder kontinuierlich zu reduzieren. Diese Vermutung beruht darauf, dass es sich keine Mineralölgesellschaft leisten kann, dauernd auf einem zu hohen Preisniveau zu bleiben.

Der Kunde hat bei der 1-Wochen-Regelung die Möglichkeit, sich in aller Ruhe die billigste Tankstelle in seiner Umgebung zu suchen, im Internet zu recherchieren oder sich mit Kollegen auszutauschen, was die Tankstellen sicherlich zum Umdenken anregen wird.

Einen Erfolg für uns Kunden, deren Geld uns maßlos und schamlos von den Mineralölkonzernen aus der Tasche gezogen wird, wird es nur dann geben, wenn die 3 oben aufgeführten Punkte ausnahmslos zur Anwendung gelangen.

Ich wünsche uns allen den Mut zur Zusammenarbeit und anstehende und dringende Entscheidungen kurzfristig in die Tat umzusetzen ... übrigens **ohne Kosten** !